



DAV Sektion Murnau

Home
Chronik
Gruppen
Hütte
Sektion & Service
Links
Programm
Tourenberichte
Schwarzes Brett
Impressum

Stand: 03.01.2008

[zurück](#)

1869	9.5.1869: Gründung des DAV
1881	6.2.1881: Gründung der Sektion Weilheim-Murnau
1881	3.9.1881: Sektion erwirbt eine "Alphütte" am Krottenkopf für 20 Mark
1883	Die umgebaute Krottenkopfhütte wird für Besucher freigegeben; schon zu Weihnachten desselben Jahres zerstört eine Lawine die Hütte
1884	Neubau der Hütte, Platz für 30 Personen
1885	Unterhalb des Heimgartengipfels wird eine kleine Hütte (5 Personen) errichtet
1890	Zwei Murnauer besteigen am 30.12.1890 den Krottenkopf. Für einige Jahre bleibt dies die erste Winterbesteigung durch Sektionsangehörige
1890	Die Tourenskigeschichte wird eröffnet: der kgl.-bayer. Landwirtschaftsbeamte Karl Otto steht als Erster mit Ski auf einem Alpengipfel, auf "unserem" Heimgarten
1921	In Murnau wird am 10.03.1921 eine Ortsgruppe der Sektion Weilheim-Murnau gegründet
1927	Aufnahme des Naturschutzes in die Satzung des DuÖAV (Deutschen und Österreichischen Alpenverein)
1928	Gründung der Bergwacht Murnau
1929	Die Ortsgruppen des DuÖAV Hohenpeißenberg und Murnau werden aufgelöst
1931	Einrichtung einer Rettungsstelle des Gebirgsunfalldienstes (GUD) in Murnau
1945	DAV wird von den Besatzungsmächten aufgelöst
1945	Zusammenschluß des GUD und der Bergwacht und Integration in das BRK
1947	Landesarbeitsgemeinschaft Bayern wird gegründet (Vorläuferorganisation des DAV)
1948	Gründung der Sektion Murnau e.V.: 46 Gründungsmitglieder unter dem 1. Vorsitzenden Anton Paul
1948	Nachwahlen aufgrund des Rechts der Besatzungsmächte: 1.Vorsitzender Hermann Groth
1948	Die Bemühungen um den Erwerb der Kuhalm südöstlich des Krottenkopfes schlagen fehl
1949	Die Jugendgruppe der Sektion gibt sich eine eigene Satzung
1949	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, 1. Vorsitzender wird Anton Paul, die erste Satzung der Sektion wird beschlossen
1950	In der Mitgliederversammlung tritt Anton Paul zurück, Ellen Junkers wird 1. Vorsitzende
1950	DAV wird neu gegründet
1951	Gründung der Jungmannschaft in der Sektion Murnau
1952	Eintag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Weilheim
1952	Am Jahresende wird die Rotkreuhütte durch die Alpenvereinssektionen Murnau und Eichstätt erworben und in "Bärenfleckhütte" umbenannt
1954	Ellen Junkers tritt wegen Wegzugs in der Mitgliederversammlung zurück, Nachfolger wird Engelbert Scharpf
1958	Der langjährige Jugend- und JM-Leiter der Sektion, Ludwig Grätz, tritt in der Mitgliederversammlung zurück
1971	Die Sektion erhält eine Geschäftsstelle in der "Lesehalle"
1972	Engelbert Scharpf tritt aus gesundheitlichen Gründen als 1.Vorsitzender zurück. Als Nachfolger wird Rolf Jansen gewählt.
1972	Neufassung der Sektionssatzung
1973	Die Sektion Murnau erhält den Auftrag zur Unterhaltung und Markierung der Wege im Heimgartengebiet
1973	In der Mitgliederversammlung wird die Wandergruppe gegründet
1974	Anja Vögele nimmt als erste Sektionsangehörige an einer bedeutenden internationalen Expedition teil, der Pamir-Expedition. Sie wird von der Fachpresse als die beste deutsche Alpinistin bezeichnet
1974	Die Geschäftsstelle muß wegen dem Abriß der Lesehalle umziehen

1978	Die Naturschutzreferentin der Sektion, Dr. Ingeborg Haeckel, erhält den Naturschutzpreis 1978
1980	Das Murnauer Moos wird unter Naturschutz gestellt. Wesentlichen Anteil hatte daran Dr. Ingeborg Haeckel
1981	Erwerb des Eichstätter Anteils an der Bärenfleckhütte
1984	Bei den Neuwahlen wird Martin Schwabe zum 1. Vorsitzenden gewählt
1986	Manfred Heinrich steht als erstes Sektionsmitglied auf einem der 14 Achttausender, dem Broad Peak (8047 m) im Karakorum/Pakistan
1987	In der Mitgliederversammlung erhält Rolf Jansen wegen seiner Verdienste um die Sektion den Ehrenvorsitz
1988	Dr. Ingeborg Haeckel werden vom Markt Murnau die Ehrenbürgerrechte verliehen
1988	Frank Weisner, Jungmannschaftsmitglied, wird wegen seiner bergsportlichen Erfolge als "Sportler des Jahres" von der Marktgemeinde Murnau ausgezeichnet
1988	Die Sektion überschreitet die Grenze von 1000 Mitgliedern
1989	Gründung der "Bergfahrtengruppe" unter Leitung von Karl Wolf
1990	Die Sektion erhält neue Räume für ihre Geschäftsstelle in der "Heuwaage"
1990	Der DAV überschreitet die Grenze von 500.000 Mitgliedern
1991	Die Geschäftsstelle in der Heuwaage wird bezogen
1991	Franz Perchthold nimmt an einer Expedition auf Baffin-Inland (Nordkanada) teil
1993	Christian Treimer nimmt an der erfolgreichen DAV-Trainings-Expedition am Kantega (Himalaja) teil
1994	Der DAV besteht 125 Jahre
1994	Inbetriebnahme der Kletteranlage in der Max-Dingler-Hauptschule
1994	Die "Bergdohle" erscheint erstmals (Jahresbericht und Programme der Sektion)
1995	Christian Treimer nimmt an der erfolgreichen Anconcagua-Südwand Expedition teil
1996	Gründung der <u>Familiengruppe</u> der Sektion unter Leitung von Inge und Norbert Schrank
1997	Christoph Kuhlmann nimmt an der erfolgreichen DAV-Trainingsexpedition am Khan-Tengrie (Kasachstan - 7.010 m) teil